

BULGARIEN

Willis schöne neue

Tenniswelt

Als Tennisation gilt Bulgarien nicht unbedingt, aber als Reiseziel wird es immer beliebter. Tennisspieler können nun Land und Leute, das Schwarze Meer und eine kleine Tenniswelt entdecken.

Schwarzes Meer und viel Grün: die Sol-Hotels in Nessebar. Der Ort liegt auf einer Halbinsel.

INFOS HOTEL

Die drei Hotels „Sol Nessebar Mare“, „Sol Nessebar Bay“ (jeweils 4,5 Sterne) und „Sol Nessebar Palace“ (5 Sterne) grenzen aneinander und liegen direkt am Strand. In der Hochsaison sind hier bis zu 2600 Gäste untergebracht, die sich aber auf der großzügigen Anlage „verlaufen“. Neben mehreren Pools gibt es auch einen Spielplatz. Kinder können an der Animation teilnehmen. Die Zimmer sind geräumig, verfügen über Balkon, Fernseher (diverse deutsche Sender) und Klimaanlage.



Das „Sol Nessebar Palace“ ist Zentrum der Hotelanlage (Mitte). Daran grenzen das „Sol Nessebar Mare“ (o.) und die drei Tennis courts mit Flutlicht (u.).

Als der Entfernung sieht der Ort aus wie ein Filmset in Hollywood. Die Scheinwerfer, die nachts die Reste der Stadtmauern anstrahlen, lassen Nessebar unwirklich erscheinen. Ein paar Stufen führen die Besucher nach oben in die Altstadt des 20 000 Einwohner-Ortes an der bulgarischen Schwarzmeerküste. Der Duft von Rosenöl, das in jedem Souvenirladen angeboten wird, liegt in der Sommerluft. Auch spät am Abend ist es noch warm genug, um im T-Shirt durch die kleinen Gassen zu laufen oder draußen an den Tischen der Restaurants zu sitzen. Einige Einheimische johlen beim Blick auf einen Fernseher, auf dem ein Spiel der italienischen Fußballliga läuft. Der Alltag der Bulgaren vermischt sich mittlerweile mit dem Trubel des Tourismus, der hier in den vergangenen Jahren entstanden ist. Außerhalb der beschaulichen Altstadt, die zum Weltkulturerbe der *Unesco* gehört, schießt ein Hotel nach dem anderen aus dem Boden. Die Feriengebiete in Nessebar und Umgebung sind kein Geheimtipp mehr. Unzählige Touristen plantschen mittlerweile jedes Jahr im Schwarzen Meer und genießen die heißen Sommer. Und mittendrin: eine kleine Tenniswelt. Drei Green Set-Hartplätze gehören zur Anlage der Sol-Hotels in Nessebar – eine Seltenheit in einem Land, das seit den Maleeva-Schwestern keine Tennis-Schlagzeilen mehr geliefert hat.

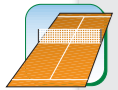
Training wie in Deutschland

Trainer Vilislav „Willi“ Vassilev ist mit seinem knallroten T-Shirt nicht zu übersehen – und meist auch nicht zu überhören. „Schwing’ den Schläger weiter durch“, ruft der 37-Jährige einem Schüler zu, während die anderen Bälle sammeln oder durch die Konditionsleiter tipeln. Wer bei Willi trainiert, weiß anschließend, was er getan hat. Vassilev lebt schon lange in Deutschland und bringt nun seine Tenniserfahrung zurück in sein Geburtsland. „Ich versuche, das Positive beider Länder zu verbinden. Die Mentalität und die Freundschaft, die die Bulgaren auszeichnet, und deutsche Pünktlichkeit und Ordnung“, sagt Vassilev, der im schwäbischen Günzburg die „Tennisschule Willi“ betreibt. Diesen Sommer geht es in Nessebar los. Seine Schwester Malinka und Landsmann Nikolay, beides lizenzierte und erfahrene Trainer, werden die „ferne Filiale“ der deutschen Tennisschule leiten. „Die Leute werden hier genauso gutes Training bekommen wie in unserer deutschen VDT-Schule“, betont Vassilev, der im August ein paar Wochen in Nessebar sein und einen prominenten Gast mitbringen wird: Udo Riglewski, der eine Tennisschule in Unterhaching betreibt, leitet vom 22. August bis zum 5. September zwei Trainingscamps. Dass die Gäste ins Schwitzen kommen werden, dafür sorgt nicht nur der Ex-Profi, sondern auch die Wärme. Im Sommer sind es täglich mehr als 30 Grad. Wem das zu heiß ist, der kann in den Abendstunden spielen, wenn das Flutlicht die

INFOS

**Tennisangebot:**

Gruppentraining für Erwachsene ab 30 Euro (3 x 60 Minuten) pro Person, Gruppentraining für Kinder ab 25 Euro (3 x 45 Minuten) pro Kind. Einzelstunden kosten 25 Euro. Familien-, Gruppen- und Tennislehrerrabatte, täglich kostenfreie Schnupperstunden. Buchung direkt bei der Tennisschule.

**Tennisanlage:**

Zum Hotel gehören 3 Green Set-Hartplätze mit Flutlicht und ein kleiner Tennisshop (auch Leihschläger). Platzmiete je Stunde: 8 Euro (mit Flutlicht 11 Euro).

**Sport und Wellness:**

Zur Anlage gehören mehrere Outdoor- und Indoorpools, Fitnessraum, Wellnessbereich, Basketball-, Beachvolleyball-, Fußballplatz. Am Strand werden Banana-Boat-Fahrten u.ä. angeboten.

**Ausflugsziele:**

Die Altstadt von Nessebar (*Unesco*-Weltkulturerbe) ist in wenigen Autominuten zu erreichen. Der Hafen ist Ausgangspunkt für Bootstouren. Die nächsten großen Städte sind Burgas (35 Kilometer) und Varna (100 Kilometer).

**Preisbeispiel:**

Über das Reisebüro Urban (Kontakt s.u.) können Sie Aufenthalte in zwei der drei Hotels buchen. Acht Tage im DZ im 5-Sterne-Hotel „Sol Nessebar Palace“ ab 432 Euro pro Person (inklusive Flug, Transfer zum Hotel, „all inclusive“-Verpflegung), im „Sol Nessebar Mare“ (4,5 Sterne) ab 396 Euro pro Person.

**Information:**

Allgemeine Informationen unter www.tennisschule-willi.de. Buchungen und Preisfragen im Reisebüro Urban unter www.derreiseprofi.de.

**Anreise:**

Am einfachsten ist die Anreise über den Flughafen von Burgas. Von dort sind es rund 30 Autominuten bis zum Hotel.



FOTOS: ARCHIV (8), VIOLIN (2), JURK

Urlaubswetter: Die Sommer sind heiß und trocken, durch die Meeresnähe aber angenehm.

drei Hardcourts in ihrem Grün erstrahlen lässt und die Wärme angenehm ist. Wer es kühler mag, tauscht anschließend den Tennisschläger gegen die Badehose. Pools und Meer sind nur wenige Schritte entfernt und trotz der drei gut besuchten Hotels nicht überfüllt. In der Hochsaison wohnen auf der Anlage bis zu 2600 Gäste aus ganz Europa. Rumänische und russische Stimmen mischen sich mit deutschen und englischen. Aber die typischen „all inclusive-Risiken“ wie die Schlacht am Büffett oder der Kampf um die Sonnenliege bleiben aus. Es gibt genug ruhige Ecken auf der weitläufigen Anlage, und am Strand findet jeder einen Platz für sein Handtuch. Die Atmosphäre ist angenehm.

Partynacht oder Segeltour

Deutlich aufregender geht es in Sunny Beach zu. Der Nachbarort von Nessebar ist eine Hochburg des Partytourismus. Abends blinken die Leuchtreklamen der Hotels und Discos in grellen Neonfarben, Musik dröhnt aus den Lautsprechern, und auf den Tanzflächen ist es voll. Der Kapitalismus ist auch in Bulgarien angekommen. Triste Landabschnitte und alte Gebäude aus Zeiten des Sozialismus sind zwar immer noch zu sehen, aber der Aufschwung hat große Teile des Landes erreicht,

das seit 2007 zur EU gehört. Wer nach Vlas kommt, wenige Kilometer von Nessebar entfernt, traut seinen Augen kaum: Im Hafen des kleinen Ortes liegt eine Yacht neben der anderen, die Motoren der Luxuskarossen röhren auf den Straßen, und im Restaurant trifft man Bulgariens Fußballidol Hristo Stoitchkov. Vlas ist zum Prominentenort geworden, in dem der neue Reichtum zur Schau getragen wird. Das Kontrastprogramm findet auf dem Wasser statt. Von dort hat man einen tollen Blick auf die Halbinsel. Während das Segelschiff langsam an der Küste entlang schaukelt, werden an Deck typisch bulgarische Spezialitäten wie Schopska (Tomaten-Gurken-Salat) und Lukanka (luftgetrocknete Salami) angeboten. Einige Gäste nutzen beim Ankern die Gelegenheit für einen Sprung in das bis zu 27 Grad warme Wasser, ehe es nach rund fünf Stunden zurück zum Hafen von Nessebar geht. Die Passagiere balancieren über eine schmale Holzplanke zurück an Land. Nach so viel Sonne zieht es viele in die schattige Altstadt. Die Vordächer der kleinen urigen Restaurants sind vor lauter Kletterpflanzen kaum zu erkennen, zwischen den Holztischen wächst Oleander, und nach dem Essen brennt der Rakija-Schnaps in der Kehle. Geselligkeit wird in Bulgarien großgeschrieben und Tennis vielleicht bald auch.

Nikola Jurk



Die drei Hotels wurden 2004 gebaut. Die Anlage mit Pools und Courts ist sehr gepflegt.